

Brüssel, 01. Juni 2017

Besuch von Chinas Premier Li Solarwirtschaft warnt vor Naivität gegenüber China

Anlässlich des Besuches von Premierminister Li Keqiang in Berlin mahnt die Solarindustrie die Einhaltung von Handelsregeln an und warnt vor dem Verlust von Arbeitsplätzen in Deutschland.

Milan Nitzschke, Präsident der Solarvereinigung ProSun, erklärt: „Deutschland darf gegenüber China nicht naiv sein. Staatswirtschaft, Marktabschottung und Dumping sind alles andere als anti-protektionistisch. Die Einhaltung klarer Handelsregeln sollte Voraussetzung jeglicher Gespräche sein.“ ProSun verweist insbesondere auf das von der chinesischen Regierung beschlossene Programm ‚Manufacturing in China 2025‘. Enthalten ist in dem Programm nicht nur eine Strategie für den Ausbau der herstellenden Industrie in China, sondern Handlungsanweisungen zur faktischen Übernahme ganzer Industriesektoren außerhalb des Landes.

China: Spitzenreiter des Protektionismus

Milan Nitzschke: „Bei aller Kritik an protektionistischen Tendenzen in vielen Regionen der Welt darf nicht übersehen werden, dass China in dieser Disziplin Spitzenreiter ist. Die Regierung hat den Staatseinfluss auf die Wirtschaft in den letzten Jahren ausgebaut statt reduziert und strategisch Industriesektoren übernommen. Was schon in den letzten Jahren zum Verlust hunderttausender Arbeitsplätze im Bereich Stahl und Solar geführt hat, blüht bald auch anderen Branchen, sollte Deutschland nicht auf die strikte Einhaltung internationaler Handelsregeln bestehen.“

Wettbewerbsverzerrungen Einhalt gebieten

„Die Insolvenzen und Arbeitsplatzverluste in Schlüsseltechnologien sind ja nicht auf plötzlich schwächere Leistung der deutschen Ingenieure und Unternehmen zurückzuführen, sondern darauf, dass chinesische Unternehmen mit Staatsgeld Produkte unter Herstellkosten verkaufen. Dieser Wettbewerbsverzerrung muss Einhalt geboten werden“, forderte Nitzschke.

EU ProSun vertritt zehn deutsche und insgesamt dreißig europäische Hersteller von Solarprodukten, die sich fairem Wettbewerb und dem nachhaltigen Ausbau der Solarindustrie verschrieben haben.

Mehr Informationen: www.prosun.org

Email: info@prosun.org

Tel.: +49 1637024864